

Montag, 10. Nisan



Heute hat unser Meister mit königlicher Vollmacht im Tempelbezirk aufgeräumt! Dort befindet sich ein riesiger Marktplatz, auf dem all die vielen Tiere verkauft werden, die von den Priestern auf dem Altar vor dem Tempel geopfert werden.

Daran verdient die halbe Stadt. Zuerst die Geldwechsler: Um ein Opfertier zu kaufen, muss man zuerst sein eigenes Geld in heiliges Tempelgeld umtauschen. Das ist teuer! Dann muss man viel Tempelgeld bezahlen, um ein makelloses Opfertier zu kaufen, nur damit es wenig später geschlachtet und auf dem Altar geopfert wird. So soll Gott in Stimmung gebracht werden, um die Wünsche eines Beters zu erfüllen.

Jesus war außer sich. Er rief:

"In der Heiligen Schrift steht:

Mein Haus soll den Völkern der Welt als ein Haus des Gebetes bekannt sein.

Ihr aber macht eine Räuberhöhle daraus!"

Dann fing er an, die Tische der Geldwechsler umzuwerfen. Überall flogen die Münzen umher. Er griff auch die Verkäufer der Opfertiere an. Er und die Jünger hatten plötzlich Peitschen aus Stricken in der Hand und verjagten die Händler, Geldwechsler und ihre Kunden aus dem Tempelbezirk. Es war chaotisch. Überall rannten und flatterten Tiere umher. Heute werden die bestimmt nicht mehr geopfert!

Danach kehrten wir wieder nach Bethanien zurück. Jesus war immer noch zornig und betrübt.